

# Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici**

Band (Jahr): **21 (1923)**

Heft 7

PDF erstellt am: **30.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

nommen, teils mit Glück, so daß viele der Apparate und Methoden sich im Gebrauch bewährten und nicht wieder fallen gelassen wurden.

In den letzten Jahren hat man auch Gewicht darauf gelegt, die Allgemeinnarkose zu ersetzen durch die sog. Lokalanästhesie; d. h. man macht nur die Stelle der Operation unempfindlich durch Einspritzen einer Cocainlösung unter die Haut und in die Gewebe; an Stelle des Cocains, das oft zu giftig wirkt hat man ähnliche Mittel von geringerer Giftigkeit, wie Novocain verwendet. Andere ziehen vor Einspritzungen gleicher Art in den Wirbelsäule zu machen, wodurch die Schmerzleitung nach dem Gehirn zu unterbrochen wird. Dann werden solche Einspritzungen auch in den Kreuzbeinkanal gemacht, so daß sie außerhalb der Hüllen des Rückenmarkes gelangen und nur die austretenden Nerven unempfindlich machen. In andern Fällen macht man die Injektionen im Verlaufe eines Nerven in dessen Substanz hinein; und in letzter Zeit kamen dazu Injektionen in die Nervenwurzeln, überall da, wo sie aus der Wirbelsäule austreten.

In der Geburtshilfe liegen die Verhältnisse anders, als bei chirurgischen Operationen. Selbstverständlich kann man leicht Allgemeinnarkose anwenden zu Zweck einer geburtshilflichen Operation und da hat man erfahren, daß gerade Gebärende das Chloroform sehr gut vertragen. Da gleich nach Einleitung der Narkose das Kind entbunden wird, so hat es nicht Zeit, größere Mengen des Narkosemittels zugeführt zu bekommen. Solche Chloroform sind auch gewöhnlich sehr kurz und schaden auch der Mutter nicht.

Im Bestreben der Gebärenden dennoch, auch bei nicht operativen Geburten Erleichterung zu verschaffen, hat man dann, besonders von England ausgehend, begonnen wenigstens für die Austreibungswehen, nach der völligen Erweiterung des Muttermundes kleine Gaben Chloroform anzumenden, in der Weise, daß man bei Beginn jeder Wehe 5 bis 6 Tropfen dieses Mittels auf eine Maske oder zusammengelegtes Taschentuch giebt und die Dämpfe einatmen läßt. Dadurch wird, bei richtiger Anwendung die Schärfe des Wehen- und besonders des Ausdehnungsschmerzes gemildert; in der Wehenpause schlummert die Frau leicht, und auch die Erinnerung an den Schmerz bleibt

weniger bestehen. Aber bei den meisten Frauen ist es der Schmerz der Eröffnungszeit, der am unangenehmsten empfunden wird, und diesen zu mildern, wurden auch Versuche gemacht. Das Resultat war der sog. Dämmer Schlaf bei der Geburt. Man fing schon bald nach Beginn der Wehen an, der Gebärenden Einspritzungen von Gemischen von Betäubungsmitteln in bestimmten Dosen zu machen, wodurch sie in einen Halbschlafzustand kam, aus dem sie durch die Wehen vorübergehend geweckt wurde; aber nach der Geburt fehlte die Erinnerung an die Wehenschmerzen. Anfangs wurde diese Methode sehr gerühmt und viele Frauen reisten eigens nach der Universitätsstadt, wo diese Erfindung gemacht und ausgearbeitet worden ist. Von verschiedenen Seiten wurden dann diese Methoden noch modifiziert; wenn anfangs während der ganzen Zeit ein Arzt dabei sein mußte und jeden Augenblick prüfen, inwieweit die Frau schlummerte, so wurden dann schematische Regeln angegeben, welche Dosen, in welchen Zwischenräumen zu verabreichen seien. Aber leider hatte diese Sache auch einen Hacken: man merkte immer häufiger, daß die langdauernde Halbnarkose der Mutter für das Kind nicht gefahrlos war und daß es auch von dem Mittel oft mehr abbekam, als gut war. Verschiedene Kinder mußten die Schmerzlosigkeit der Geburt für die Mutter selbst mit dem Leben bezahlen, und da muß man sagen, daß ein einziges Kind schon einen zu hohen Preis darstellt für diesen Vorteil. Man kam deswegen wieder in vielen Fällen von dem Verfahren ab und suchte andere Wege.

Besonders in der Schweiz hat sich der Morphium-Stopplamin-Dämmer Schlaf nie recht eingebürgert. Dazu kam noch, daß er nur in einer Klinik richtig durchgeführt werden konnte, was selbst seine Erfinder betonten.

Man ist dann dazu gekommen weniger stark wirkende Arzneien anzuwenden in Form von Tabletten, die man innerlich gibt. Die ersten Versuche in dieser Richtung wurden in Basel gemacht. Zur Zeit wird bei uns ein in Lausanne in der dortigen Frauenklinik ausprobiertes Präparat viel benützt, das Hemypnon (Hemi=halb, Hypnos=Schlaf) also ein Halbschlafmittel, von dem in bestimmten Abständen je eine Tablette, innerlich gegeben, eine ziemliche Wirkung hat,

ohne die Wehentätigkeit zu unterdrücken und ohne dem Kinde, soviel man bis jetzt erfahren hat, zu schaden. Man verzichtet auf den Traum der absolut schmerzlosen Geburt und der völligen Aufhebung der Erinnerung und begnügt sich mit einem Erträglichmachen der Schmerzen, einem Abstumpfen derselben.

In Deutschland hat man in letzter Zeit noch andere Wege betreten. Man hat die Hypnose herangezogen, die Frauen werden hypnotisiert durch Zureden und ihnen die Schmerzlosigkeit für die Geburt suggeriert. Jetzt hat man schon eine Reihe von Erfolgen zu verzeichnen; doch scheint diese Methode nicht durch jedermann angewendet werden zu können. Die Zukunft wird uns zeigen, inwieweit die Hypnose berufen ist, dieser Indikation zu genügen.

## Schweiz. Hebammenverein.

### Zentralvorstand.

Es freut uns Ihnen mitteilen zu können, daß nachstehend benannte Kolleginnen ihr Dienstjubiläum feiern durften:

Fräulein Hedwig Hüttenmoser in St. Gallen,  
Frau Weber-Krapf in Winkeln,  
Fräulein Agnes Schoop in Männedorf.

Wir entbieten den verehrten Jubilarinnen zu diesem Anlasse unsere herzlichsten Gratulationen.  
Schaffhausen, 6. Juli 1923.

Für den Zentralvorstand:

Die Präsidentin: Die Sekretärin:  
Frau R. Sorg-Hörler, E. Schnebler,  
Borstersteig 4, Schaffhausen. Neuhausen.

### Krankenkasse.

Erkrankte Mitglieder:

Frau Reeser, Schloßrued (Murgau).  
Frau Kummer, Limpach (Bern).  
Frau Schultheiß, Riehen (Basel),  
3. Zeit Dietward, Rotrist (Murgau).  
Frau Rahm, Neuhausen (Schaffhausen).  
Frau Wagner-Buffray, Münchenstein (Baselst.)



# LYSOL

für die geburtshilflichen Desinfektionen

Bei Bezug von „Lysol“ ist auf nebenstehende Originalpackung zu achten, die allein Gewähr für Echtheit und Vollwertigkeit des Inhalts gibt. Sie kann in jeder Apotheke bezogen werden.

**Vor den vielen minderwertigen Nachahmungen wird gewarnt.**

Generaldepot für die Schweiz:

**Doetsch, Grether & Cie., A.-G., Basel.**

648



## DIALON

## Engelhard's antiseptischer Wund-Puder

Der seit Jahrzehnten bewährte, zur Vorbeugung und Behandlung des Wundseins kleiner Kinder unübertroffene Wundpuder ist wieder in allen Apotheken und einschlägigen Geschäften erhältlich.

Engrosniederlagen bei den bekannten Spezialitäten-Grosshandlungen

Generalvertreter für die Schweiz: **H. Ruckstuhl, Zürich VI, Scheuchzerstrasse 112.**

Frau Agnes Wallier, Camischolo (Graubünden).  
 Frau Grau, Dietikon (Zürich).  
 Mlle Arnoldo Mezzi, Lugano (Tessin).  
 Frau Wismer, Hüttwilen (Thurgau).  
 Frau Landolt, Käfels (Glarus).  
 Frau Hohl, Zürich.  
 Frau Böhlen, Basel.  
 Frau Rotach, Locarno (Tessin).  
 Frau Wettstein, Mellingen (Aargau).  
 Frl. Graf, Thierachern (Bern).  
 Frau Probst, Finsterhennen (Bern).  
 Frau Gasser, Ruesgau (Bern).  
 Frau Feller, Schönbühl (Bern).  
 Frau Gürber, Eichenbach (Luzern).  
 Mme Perroud, Buiffens (Freiburg).  
 Mme Ganthey-Carobod, Genf.  
 Frau Kocher, Büren a. A. (Bern).  
 Frau Jaggi-Romang, Feuteryoy (Bern).  
 Frau Sollberger, Bern.  
 Frau Willi, Wangs (St. Gallen).  
 Frl. Mina Allemann, Welschenrohr (Solethurn).  
 Frau Frifer, Malleray (Bern).  
 Frau Gaf, Basel.  
 Frau Merki, Rheinau (Zürich).

#### Angemeldete Wöchnerinnen:

Frau Stettler, Unterseen (Bern).  
 Frau Fausch-Caduff, Seewis (Graubünden).  
 Frau Sigg, Dörflingen (Schaffhausen).

Str.-Nr.

#### Eintritte:

29 Mme Berthe Vagnaux, Murist (Freiburg),  
 26. Juni 1923.  
 47 Frau Waldbogel Anna, Herbligen (Schaffh.),  
 26. Juni 1923.  
 57 Frau Marie Sager-Trogler, Emmenbrück  
 (Luzern), 7. Juli 1923.

#### Die Krankenkassekommission in Winterthur.

Frau Akeret, Präsidentin.  
 Frl. Emma Kirchhofer, Kassierin.  
 Frau Rosa Manz, Aktuarin.

### Notiz

Am 28. Mai 1923 verschied nach kurzem Krankenlager, im Alter von 68 Jahren, unser Mitglied

#### Frau Gfeller

in Bözingen (Bern) und am 18. Juni

#### Frau Stampfli

im hohen Alter von 79 Jahren.

Wir empfehlen die lieben Verstorbenen einem freundlichen Andenken.

Die Krankenkassekommission.

#### Krankenkassennotiz.

Von Mme Mercier erhielten wir als Zeitungsbenefice vom „Journal de la sage-femme“ 300 Franken. Ein Beweis, wie uninteressiert die beiden Herren Professoren in Lausanne für unsern Verein arbeiten. Ihnen unsern hochherzigen Dank.

Die Krankenkasse-Kommission.

### Schweizerischer Hebammentag in Solothurn.

4. und 5. Juni 1923

#### Protokoll über die Delegiertenversammlung.

Montag den 4. Juni, nachmittags 3 Uhr, im Saalbau.

1. Begrüssung durch die Präsidentin. Zur festgesetzten Zeit eröffnet die Zentralpräsidentin, Frau Sorg aus Schaffhausen, die Delegiertenversammlung mit folgenden Worten:

Geschätzte Delegierte! Im Namen des Zentralvorstandes, dessen Vertrauen mich an

diese Stelle berufen, habe ich die Ehre, Sie hier im gastlichen Solothurn zu begrüßen. Ebenso begrüße ich auch unsern verdienstvollen Berater, Herrn Pfarer Blich, welcher bis heute unsern Verbände in uneigennützigster Weise viele Dienste erwiesen hat.

Verehrte Delegierte! Eine reichhaltige Traktandenliste, viele und wichtige Arbeit liegt vor uns. Angesichts dieser Tatsache darf ich wohl, ohne Ihnen damit zu nahe zu treten, der Hoffnung Ausdruck geben, wir möchten uns alle bestreben, im Interesse einer raschen Abwicklung der Geschäfte, uns in den abzugebenden Voten einer wohlthuenden Kürze, verbunden mit Sachlichkeit, befleissen. Vor allem bitte ich Sie, zu bedenken, daß jede der anwesenden Delegierten nur das eine große Ziel vor Augen haben soll, mit ihrer Aussprache den ihr liebgewordenen Berufsverband zu fördern. Was mich persönlich als Vorsitzende anbetrifft, so will ich mich bemühen, die Verhandlungen gewissenhaft zu leiten. Ich bitte Sie aber zum Voraus, im Hinblick auf die Tatsache, daß ich auf diesem Gebiet Neuling bin, allfällige Fehler zu entschuldigen.

Verehrte Kolleginnen! Noch liegt mir die freundliche Pflicht ob, unsern lieben Freunden in Solothurn zu sagen, wie angenehm der Zentralvorstand von den von ihnen getroffenen Vorkehrungen für unsere Versammlungen und den anschließenden gemüthlichen Teil berührt ist. Ich möchte durchaus nicht aus der Schule schwagen. Darauf aber darf ich wohl jetzt schon hinweisen, daß ich keinen Augenblick daran zweifle, daß alle Teilnehmer gewiß mit großer Befriedigung an Ihre lebenswürdige Gastfreundschaft zurückdenken und nur angenehme Erinnerungen an Sie und die in Ihrer Stadt verlebten Stunden mit sich nach Hause nehmen werden.

Mit diesen Worten, verehrte Anwesende, erkläre ich hiermit die 30. Delegiertenversammlung des Schweiz. Hebammenvereins für eröffnet.

# MOLOCO

## fördert in hohem Masse die Funktion der Brustdrüsen der Wöchnerin

Jede Frau, besonders aber die, welche bei früheren Geburten schon an Milchmangel litt, sollte schon in den letzten Wochen der Schwangerschaft, spätestens aber in den ersten Tagen nach der Geburt, mit dem Einnehmen der Molocotabletten beginnen und nicht zuwarten, bis die Milch zu versiegen beginnt.

### Es wird dadurch jede Störung in der Milchsekretion vermieden,

was von grösster Bedeutung für die Gesundheit und das ununterbrochene Gedeihen des Säuglings ist. — Bei Benützung der Schachtel à 250 Tabletten verbilligt sich die Molocokur bedeutend.

621

Publikumpreis: **Schachtel à 50 Tabletten Fr. 5.—, à 250 Tabletten Fr. 15.—**, in den Apotheken erhältlich.

Bei direktem Bezug Hebammen Vorzugspreise.

Fabrikant: **Hausmann A.-G., St. Gallen und Zürich**

2. Als **Stimmzählerinnen** werden gewählt: Frau Bucher, Frau Wild und Frau Wyß-Kuhn.

3. **Appell.** Die Sektionen sind folgendermaßen vertreten: Aargau: Frl. Marti; Appenzell: Frau Heierle; Baselland: Frau Muntwiler; Baselftadt: Frau Reinhard und Frau Buri; Bern: Frau Bucher und Frl. Aegerter; Biel: Frl. Straub; Freiburg: Mme Proch; Glarus: Frau Wild; Graubünden: Frau Vändli; St. Gallen: Frau Müller und Frau Holzer; Schaffhausen: Frau Thierstein; Sargans-Werdenberg: Frau Hugentobler und Frau Peter; Romande: Mme Billommet und Mme Penny; Schwyz: Frau Bisig; Solothurn: Frau Stern und Frau Lebermann; Thurgau: Frau Bär; Winterthur: Frau Enderli und Frau Bertha.

Vom Zentralvorstand sind anwesend: Frau Sorg-Hörler, Zentralpräsidentin; Frau Metzger, Vizepräsidentin; Frau Vetterli, Kassierin und Frau Strähl, Redaktion: Frl. Marie Wenger. Zeitungskommission: Frau Wyß-Kuhn. Krankenkasse-Kommission: Frau Akeret, Präsidentin; Frl. Kirchhofer, Kassierin und Frau Wegmann.

Für die Sektion Luzern entschuldigt sich Frau Honauer telegraphisch.

4. **Jahresbericht des Zentralvorstandes** für das Jahr 1922, erstattet von der Zentralpräsidentin, Frau Sorg-Hörler:

Geehrte Kolleginnen! Wir haben die angenehme Pflicht, Ihnen hiermit ordnungsgemäß Bericht über die Tätigkeit unseres Zentralvorstandes und damit auch des Schweiz. Hebammenvereins für das abgelaufene Jahr 1922 zu erstatten. Wir tun dies in der Gewißheit, bemüht gewesen zu sein, nur das Beste im Interesse unseres Verbandes gewollt und getan zu haben, und das erfüllt uns mit Befriedigung.

Vorerst möchten wir daran erinnern, daß unsere Zentralpräsidentin, Frau Pavella, wegen Ueberfödung nach America genötigt gewesen war, ihr Amt niederzulegen. Es sei ihr auch an dieser Stelle der beste Dank für ihre dem Verband geleisteten Dienste abgeflattet. An ihre Stelle trat mit Anfang Juli 1922 Frau Sorg-Hörler, ehemalige Präsidentin der Sektion Schaffhausen. Zu gleicher Zeit trat auch unsere Sekretärin, Frau Ott, zurück; sie wurde durch Frl. E. Schneker ersetzt. Auch Frau Ott verdanken wir ihre Dienste aufs Beste. Im übrigen ist in der Besetzung des Zentralvorstandes eine Aenderung nicht eingetreten.

Zurückkommend auf dessen Tätigkeit erwähnen wir, daß der Zentralvorstand zehn Sitzungen abhielt. Neben einer Reihe von immer wiederkehrenden Geschäften und zahlreichen Korrespondenzen, gab insbesondere die von der Sektion Rhätia angelegte Gründung einer Altersversicherung Anlaß zu reger Aussprache. Allerdings wurde an der letzten Delegiertenversammlung diese Frage zur Prüfung und Antragstellung an eine von der Sektion Rhätia zu bestellenden Kommission verwiesen. Wir hielten es jedoch für gegeben, daß auch unser Zentralvorstand, in Anbetracht der Wichtigkeit der Sache, unabhängig von der bestellten Kommission, die Gelegenheit prüfte, ohne dieser in irgend einer Weise in ihren Entschlüssen vorzugreifen. Auf alle Fälle darf aber heute schon festgestellt werden, daß ohne Opfer eine solche Kasse nicht ins Leben gerufen werden kann, also auch hier gesät werden muß, bevor geerntet werden kann.

Diese Tatsache berechtigt wohl den Zentralvorstand, darauf hinzuwirken, daß vorerst ein Grundstock für eine Alterskasse gebildet und alljährlich geäußert wird. Im übrigen möchten wir in unserem Berichte nicht weiter darauf eintreten.

Wir verweisen diesbezüglich auf die gestellten Anträge des Zentralvorstandes, welche bezwecken

einen Grundstein dafür zu legen, ohne vorerst unsere Mitglieder stark zu belasten. Auch wird die Delegiertenversammlung Gelegenheit haben, bei Anhörung der Berichte über den Stand der Altersversorgung die Gewißheit zu erhalten, daß der Zentralvorstand nichts unterlassen hat, um Klarheit in die Sache zu bringen.

Im Berichtsjahr konnten acht Kolleginnen ihr 40-jähriges Dienstjubiläum feiern, und es wurde diesen die übliche Gabe überwiesen.

An Unterstützungen sind an zwei Mitglieder total 100 Fr. verausgabt worden.

Ferner sind 47 Mitglieder ausgetreten, 33 eingetreten und 12 gestorben. Ich erlaube Sie, sich zum Andenken an die verstorbenen Kolleginnen von ihren Sitten zu erheben. Der Schweiz. Hebammenverein zählte Ende 1922 einen Bestand von 21 Sektionen mit 1213 Mitgliedern.

Nach wie vor ist es nötig, an die Tatsache zu erinnern, daß noch eine große Zahl unserer Berufskolleginnen es nicht für nötig erachten, sich unserem Verbands anzuschließen. Nicht bloß die Sparbarkeit ist immer die Triebfeder zu diesem ihrem Tun, wenn auch die nämlichen Personen sofort bereit sind, die durch jahrelanges Kämpfen unseres Verbandes und der einzelnen Sektionen errungene Besserstellungen als natürlich hinzunehmen. Hier ist es Pflicht jedes einzelnen Mitgliedes auf das Ungehörige aufmerksam zu machen. Durch persönliches Eintreten für unsere gute Sache kann viel erreicht werden.

Ueber das Leben in den Sektionen gibt wohl unser Fachorgan am besten Auskunft. In einzelnen derselben herrscht eine regsame Tätigkeit, sei es in beruflicher Ausbildung, sei es zur Hebung des Berufsstandes in materieller Hinsicht.

Erwähnenswert ist der Zusammenschluß der Sektionen Zürich und Winterthur zu einem Kantonalverband, um die kantonalen Interessen besser wahrnehmen zu können.

In verschiedenen Sektionen wurden durch

## Schweizerische Eiweissmilch Laktalbumin

Beste wirklich erfolgreiche Heil-Nahrung für Magen- und Darm erkrankte Kinder und Säuglinge.

(Za. 2488 g.)

Konzentriert steril in Dosen.

658

Referenzen und Prospekte gerne zu Diensten.

E. Zwicky, Müllheim-Wigoltingen (Schweiz)

## Das grosse Los von Fr. 50,000

20,000.—, 5,000.— und viele tausend Treffer von Fr. 1000.—, 500.—, 200.— etc. der **Bezirksspital-Lotterie Aarberg** sind noch nicht heraus.

Die Gewinnchancen für die bevorstehende

## Schlussziehung

sind jetzt am **grössten**. Alle Treffer von Fr. 100.— bis 2.— werden sofort aus-**Los**

Los-Zentrale Bern, Passage v. Werdt No. 20

### Sanitätsgeschäft

# M. SCHAERER A. G. BERN

Spezialhaus für sämtliche Bedarfsartikel zur Wöchnerinnen- und Säuglingspflege

Schwanengasse 10

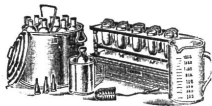
Telephon Bollwerk 2425/26 — Telegramm-Adresse: Chirurgie Bern

Für Hebammen Rabatt

Postfach 11626

Verlangen Sie Spezialofferten

## Komplette Hebammenausrüstungen



**Soxhlet-Apparate**  
**Ersatz-Milchflaschen**  
**Sauger-Nuggis**  
**Brusthütchen**  
**Kinderwagen in Kauf**  
**und Miete**  
**Fieber-Thermometer**  
**Zimmer-Thermometer**  
**Bade-Thermometer**

**Verbandwatte u. Gaze**  
**Leibbinden, Bandagen**  
**Bruchbänder**  
**Krankentische**  
**Nachtstühle**  
**Bidets**  
**Urinale**  
**Irrigatoren**  
**Fraundouchen etc.**



**Schröpfköpfe aus Glas in verschiedenen Grössen**

Filialen in Genf 1, Rue du commerce; in Lausanne 9, Rue Haldimand.

Eingaben an die Kantonsregierungen auf die teilweise unhaltbaren Verhältnisse in bezug auf Wartegeld u. hingewiesen und Verbesserungen verlangt.

Wir wünschen andere Sektionen möchten hieran ein Vorbild nehmen. Wenn auch nicht jedes berechnete Begehren seine Verwirklichung finden sollte, irgend etwas wird in der Regel doch erreicht, das unserem Stand nützlich ist und einen Fortschritt bedeutet.

Am Schlusse unserer Berichterstattung angelangt, danken wir auch allen denjenigen, welche unserem Zentralvorstand in irgend einer Weise behütlich gewesen sind.

Wir sind uns zwar wohl bewußt, bei einzelnen Personen nicht immer das nötige Verständnis gefunden zu haben, weil wir unmöglich Sonder- bzw. Einzelinteressen, denjenigen des Gesamtverbandes vorangehen lassen konnten. Allein wir werden unsern geraden Weg gehen wie bisher, in der Ueberzeugung, damit das Wohl und Gedeihen des Schweiz. Hebammenvereins auf uneigenmütige Weise gefördert zu haben.

In diesem Sinne entbietet Ihnen der Zentralvorstand herzlichen Gruß!

Schaffhausen den 7. Mai 1923.

Namens des Zentralvorstandes:

Die Präsidentin: Frau Sorg-Hörler.

5. Jahresrechnung pro 1922 und Bericht der Revisorinnen. Die Rechnung ist in Nr. 3 der Schweizer Hebamme veröffentlicht worden und zeigt insgesamt Fr. 12,238.44 Einnahmen und Fr. 12,269.30 Ausgaben. Der Vermögensbestand betrug am 31. Dezember Fr. 25,889.34, was eine Vermögenszunahme von Fr. 660.80 bedeutet. Die Rechnung ist am 5. März 1923 von Fräulein Hüttenmoser und Frau Schenker in St. Gallen geprüft worden. Die Revisorinnen erstatten über die Prüfung folgenden Revisionsbericht:

Am 5. März 1923 haben wir die Revision unserer Vereinskasse bei deren Kassiererin, Frau Wetterli in Stein a. Rh. vorgenommen und dabei konstatieren können, daß die Gelder, Bücher, Rechnungen und Belege sich in vollständiger Ordnung befanden. Die Depot-Scheine und die Werttitel wurden uns vollzählig vorgelegt, und wir haben uns überzeugt, daß unser Geld ebenso gewissen- als vorteilhaft angelegt ist.

Die Bücher sind sehr exakt und gut übersichtlich geführt, und können wir Frau Wetterli nur bestens danken für die große Mühe, die sie mit Gewissenhaftigkeit ihrem Amte widmet. Wir beantragen demnach Genehmigung der Rechnung.

Bei Durchsicht der Bücher gelangten wir auch zur Ueberzeugung, daß unsere Zentral-Präsidentin Frau Sorg, mit großer Einsicht und Geschick, Fleiß und Eifer, die Vereinsgeschäfte leitet, und es ist unserm Verein nur zu gratulieren, daß dessen Führung wieder in so guten Händen liegt.

Beiden Kolleginnen, Frau Sorg und Frau Wetterli gebührt unser aller herzlichster Dank und vollste Anerkennung.

Die Revisorinnen: H. Hüttenmoser,  
D. Schenker.

Gemäß Antrag der Revisorinnen wird beschloffen, der Generalversammlung Genehmigung der Rechnung zu beantragen unter bester Dankung.

#### Vereinsnachrichten.

**Sektion Aargau.** Es diene den Mitgliedern zur Kenntnis, daß unsere nächste Versammlung Mittwoch den 25. Juli, nachmittags 2 Uhr, im Restaurant Bahnhof in Wildegg stattfindet. Die Wichtigkeit der Traktanden erfordert vollzähliges Erscheinen aller dienstfreien Kolleginnen. Nach

der Versammlung gemeinsamer Besuch des Schlosses Wildegg. Wer sich einige gemütliche Stunden verschaffen will, verschäume diesen Tag ja nicht.

Neue Mitglieder jederzeit herzlich willkommen. Also auf Wiedersehen in Wildegg und kollegiale Grüsse!  
Der Vorstand.

**Sektion Baselst.** Unsere nächste Vereinsversammlung findet am 31. Juli in der Kaffeehalle „Mühleisen“ in Liestal statt.

Vollzähliges Erscheinen wäre erwünscht, da uns Sanitätsrat Dr. Straumann mit einem lehrreichen Vortrag beehren wird.

Mit kollegialem Gruß! Der Vorstand.

**Sektion Bern.** Unsere Vereinsversammlung war ordentlich besucht. Herr Dr. Steiger sprach über „Röntgenbestrahlung“. Es sind nun 27 Jahre her, seit dieses für die Wissenschaft hochwichtige Verfahren von Herrn Dr. Röntgen erfunden wurde. Was für Heilerfolge dadurch schon erzielt wurden, braucht hier kaum erwähnt zu werden. Der Vortragende verstand es auch, die Zuhörer durch seine interessanten Ausführungen zu fesseln. Dafür sei ihm auch hier der beste Dank ausgesprochen.

Im August findet kein Vortrag statt, doch aber wird die August-Nummer näheres berichten über den Herbstausflug. Der Vorstand.

**Sektion Freiburg.** Unsere kantonale Hebammenversammlung fand am 19. Juni in Freiburg statt. Nur schade, daß die Zahl der Anwesenden nicht größer war. Wir hoffen aber, daß es mit der Zeit besser wird. Zuerst wurde der geschäftliche Teil erledigt, der Jahres- und Kassabbericht genehmigt und bestens verdankt. Darauf folgte der von den Herren Dr. Bumann und Dr. Glütschmann gehaltene interessante Vortrag mit Lichtbildern „Die Leitung der Geburten aus früheren Zeiten und in verschiedenen Ländern“ darstellend, wofür wir den Herren sehr

Zuverlässiger als Milchzucker:

# NUTROMALT

## Nährzucker für Säuglinge

Angezeigt bei allen Ernährungsstörungen (Verdauungsstörungen) der Säuglinge, die mit häufigen, sauren diarrhöischen Stühlen einhergehen.

**NUTROMALT** bietet den Vorteil, dass man die Ernährungsstörungen heilen kann, ohne die Kinder einer schwächenden Unterernährung auszusetzen. Die Diarrhöe älterer Säuglinge heilt gewöhnlich rasch auf einige Tage Schleimdiät mit Zusatz von 2—4 %

**NUTROMALT.** Gesunden Säuglingen wird Nutromalt an Stelle  
:: :: des gewöhnlichen Zuckers der Nahrung beigelegt. :: ::

:: :: Von ersten schweizerischen Kinderärzten monatelang geprüft und gut befunden :: ::  
Ständig im Gebrauch an den bedeutendsten Kinderspitälern, Milchküchen, Säuglingsheimen

Muster und Literatur gerne zu Diensten

353

## Dr. A. WANDER A.-G., BERN

dankbar sind. Die Direktion von zwei Fabriken, erfreute uns durch einen Beitrag von je 50 Fr. für unsere Kasse, welche wir im Namen unserer Sektion verdanken. Ein gut serviertes Mittagessen wartete uns im Hotel Sternen, wo wir dann noch ein paar gemütliche Stunden verbringen konnten. Bald wurde Abschied genommen, jedes mit dem Wunsche, auf ein frühliches Wiedersehen.

Für die nächste Jahreshauptversammlung, wurde einstimmig, wieder Freiburg bestimmt. Mit kollegialem Gruß! Der Vorstand.

**Sektion Solothurn.** Unsere nächste Versammlung findet am 24. Juli im Hotel „Ochsen“ in Dornach statt, und zwar mit ärztlichem Vortrag. Alle Kolleginnen laden wir freundlich ein, an dieser Versammlung teilzunehmen, da wir per Gesellschafts-Auto von Solothurn abreisen. Die Hälfte der Fahrkosten leistet die Vereinskasse. Das Auto steht zur Verfügung bereit am 24. Juli, vormittags 10 Uhr 45 beim Bahnhof, 11 Uhr 30 in Densingen und um 12 Uhr auf der Thalbrück in Balmthal, wo also unsere Kolleginnen Gelegenheit finden für einzufreuen ohne Bilet. Der Vater Storch soll einmal wieder zu Hause bleiben, damit wir einige frühliche Stunden verbringen können mit unsern Berufs Kolleginnen. Darum auf ein frühliches Wiedersehen in Dornach. Der Vorstand.

**Sektion St. Gallen.** Eine wunderhübsch mit Blumen und reizenden, aus Zitronen geschnittenen, mit Beeren gefüllten Körbchen geschmückte Tafel (von Fr. Müller arrangiert) erwartete und erfreute gleich beim Eintritt in unser Vereinslokal die zahlreichen Kolleginnen, die am 27. Juni zu unserm Jubiläumsgesfesten erschienen.

Waren doch fünf Jubilarinnen zu feiern: zwei, welche auf eine 40jährige, drei auf eine 25jährige Berufstätigkeit zurückblicken konnten,

alle heute noch bei bester Gesundheit und regen Geistes.

Vorab mußten allerdings die gewohnten Traktanden abgewickelt werden, welche indes nur im Anhören des recht guten Delegiertenberichts, von Frau Müller vorgelesen, über die Jahresversammlung in Solothurn, bestanden. Sodann begrüßte und beglückwünschte die Präsidentin die Jubilarinnen. Da sie indes selbst zu den Letztern gehörte, verlas Frau Straub ein warmes Anerkennungs schreiben und überreichte zugleich eine wunderbar geschmückte, extra verfertigte Gratulationskarte, mit an Rosenbändern gehängten Goldstückchen, daß ich nur von ganzem Herzen danken konnte, überrascht und gerührt zugleich über die vornehme, feine Art, wie mir das so reiche Geschenk geboten wurde.

Allen meinen lieben Kolleginnen meinen tiefgefühlten Dank für das so reich Gebotene, auch für die schönen Blumen in Töpfen und gebunden, nicht minder auch für den feinen Honig aus der Engelburg.

Auch die andern Jubilarinnen erhielten ihre Geschenke und waren erfreut darüber.

Frl. Mächler sandte von ihrem Ferienaufenthalte eine blumengeschmückte Glückwunschsdepesche für alle Jubilarinnen. Leider wurde von unserm Wirte vergessen, selbe rechtzeitig abzugeben, was ich sehr bedauerte, da sie eben nicht mehr vorgelesen werden konnte. Frl. Mächler sei aber ihre freundliche Aufmerksamkeit herzlich verdankt.

Zum Schluß fuhr uns Frau Bär in Hauptwil ein, unsern Sommerausflug nach dorten zu machen. Wir sollen ihre Gäste sein und über keinen Mangel zu klagen haben. Einer solch liebenswürdigen Einladung können wir nicht widerstehen und werden uns also Donnerstag den 19. Juli nach Hauptwil begeben. Abfahrt von St. Gallen nachmittags 2 Uhr 25.

Wir haben dann 3 Stunden Aufenthalt, wohl lange genug für unsere Gastgeberin, und sind etwas vor sieben Uhr wieder in St. Gallen.

In Fr. Bär's Namen: Alle willkommen!  
Für den Vorstand: H. Hüttenmoser.

**Sektion Thurgau.** Unsere Versammlung vom 19. Juni war nur schwach besucht. Wir haben es dem schlechten Wetter zugeschrieben, daß nur so wenige daran teilgenommen. Allerdings sollte uns Hebammen das Wetter nicht ein Hindernis sein, sind wir uns doch gewöhnt, jedem Wetter Trutz zu bieten. Hoffentlich finden wir das nächstmal eine größere Anzahl, sind doch die Versammlungen unser Fortbildungsmittel, und wir wünschen also, daß sämtliche Mitglieder, die sich dienstfrei machen können, den Versammlungen beiwohnen. Der ärztliche Vortrag, gehalten von Herrn Dr. Streuli, war sehr interessant und konnte eine jede Anwesende ihr Wissen vergrößern, wenn sie wollte. Besten Dank an dieser Stelle dem Herrn Doktor für seine Bemühungen. Als nächster Versammlungsort wird voraussichtlich Mönchwilien bestimmt.

Für den Vorstand:  
Die Aktuarin: A. Akeret.

**Sektion Zürich.** Unsere nächste Versammlung findet Dienstag, 31. Juli, nachmittags 2 1/2 Uhr, im „Karl dem Großen“ statt. Die Delegierten werden Bericht erstatten über den Verlauf des Hebammenfestes in Solothurn. Der Vorstand des kantonalen Verbandes wird auch anwesend sein zu einer Aussprache. Wir bitten daher alle Kolleginnen, zu Stadt und zu Land, an dieser Versammlung recht zahlreich zu erscheinen. Neueintretende Kolleginnen stets herzl. Willkommen. Der Vorstand.

**Hebammenverband des Kantons Zürich.** Nachdem nun die Fragebogen, betreffend die Wartgeldfrage, so ziemlich wieder an uns zurück-

## Offene Hebammenstelle

Die Stelle einer Hebamme an der kantonalen Entbindungsanstalt St. Gallen wird auf 1. September 1923 frei. Bewerberinnen wollen sich unter Darlegung ihrer Ausbildung und bisherigen Tätigkeit, womöglich mit Zeugnissen, melden bei Dr. med. P. Jägg, Chefarzt der kantonalen Entbindungsanstalt, St. Gallen. 668

Landesausstellung  
Bern 1914

□ □ □  
□ □ □  
□



SCHUTZ-MARKE

Goldene  
Medaille

□ □ □  
□ □ □  
□

**Kindermehl Marke „BÉBÉ“** hat sich seit Jahren als leichtverdauliches Nahrungsmittel für Kinder bestens bewährt.

Schweizerische Milchgesellschaft A.-G., Hochdorf

## Brustsalbe „DEBES“

unentbehrlich  
für werdende Mütter und Wöchnerinnen.

Schützen Sie Ihre Patientinnen vor **Brustentzündungen** (Mastitis) und deren **verhängnisvollen Folgen für Mutter und Kind.** — Verordnen Sie immer **ausdrücklich: Brustsalbe „DEBES“** mit **sterilisierbarem Glasspatel** und mit der Beilage, **Anleitung zur Pflege der Brüste** von **Dr. med. F. König**, Frauenarzt in Bern

Preis: **Fr. 3.50.** **Spezialpreise für Hebammen.**

Zu haben in allen Apotheken oder direkt beim Fabrikanten **Dr. B. STUDER**, Apotheker, **BERN.** 661

## Verstopfung als Grundursache von Frauenleiden

Obwohl man längst weiß, dass mit der immer mehr zunehmenden Verbreitung der Verstopfung auch die Frauenleiden immer mehr überhand genommen haben, wurde erst in letzter Zeit erkannt, dass die Verstopfung oft die einzige Ursache der letzteren ist und zwar aus folgenden Gründen. Chronische Verstopfung bewirkt stets Überreizung des Darms, die sich auch auf den ihm anhängenden Wurmfortsatz überträgt und dessen Entzündung, die sogenannte Blinddarmentzündung hervorruft. Nach der Statistik der Chirurgie leiden bei uns über drei Viertel aller Menschen an dieser, die meisten glücklicherweise in so geringem Grad, dass sie es nie fühlen. Aber schädlich ist sie immer. Denn die vom Wurmfortsatz ausgesonderten Exsudate entzünden die ihm benachbarten und als offene Schläuche in die Bauchhöhle ragenden Bileiter und durch diese auch die andern Sexualorgane. Nach und nach werden auch die übrigen Bauchorgane von der Entzündung mitgeriffen und das Blut überträgt die in ihnen entstehenden schädlichen Stoffe nach allen Organen des ganzen Körpers. — Die Verstopfung schadet aber auch durch direkte Verschlechterung des Blutes, weil sie die Verdauung stört und dadurch schlechte Stoffe aus dem Darm ins Blut gelangen. Es entstehen dann solcherlei Zustände, in denen man von sich sagt, man sei wohl nicht krank, aber auch nicht gesund, ohne zu wissen, wo es eigentlich fehlt. Guter ärztlicher Rat ist dafür oft viel wert.

Eine neue und überaus segensreiche Erfindung, der Mello, hat gelehrt, dass das besonders bei Damen sehr häufige Zurückbleiben der Darmgase die größte Ursache der Verstopfung ist. Mit Inanspruchnahme des Mello, ein auch im Sitzen ganz unfühbares Afterröhrchen, mit welchem man die Darmgase absolut unhörbar und auch ohne üblen Geruch entfernt, vergeht nicht nur die habituelle und die alimentäre, sondern auch die kramphafte Verstopfung, auch in veraltetsten Fällen überraschend schnell und für immer. Während mit Abführmitteln und Klistieren mehr verdorben, als genützt wird, hilft der Mello ohne jede üble Nebenwirkung. Die Tätigkeit des ganzen Darms und damit auch die der anderen Organe, besonders der Sexualorgane, wird viel besser und die meisten Beschwerden vergehen dann sehr schnell. Weil sich das ganze Befinden bessert, sieht man bald auch viel frischer und gesünder aus.

Gebrauch und Reinigung des Mello, den man nur zur Darmreinigung herausnimmt, ist in keiner Art unangenehm. Er ist bereits in vielen Tausenden im Gebrauch und bestens bewährt. Mildert die Beschwerden der Schwangerschaft. Fördert die Entstehung der Muttermilch und bessert auch deren Güte ganz bedeutend. — Prospekt gratis und franko. — **Mello** aus Hartgummi **15 Fr.**; **Mello S** aus Metall **25 Fr.** Für Hebammen hoher Rabatt! Erhältlich nach Einzählung auf unser schweizer. — Prospekt gratis und franko und zollfrei nach Postcheckkonto VIII 7600 in Zürich. **KIRCHHOFF & Co., STUTTGART** 6a 1  
Auf Wunsch zur Probe! Bei Rückzahlung 3 Fr. Abzug für Spesen.

## Hebammen

bitte gefl. lesen.

Frl. A. St., Hebamme in Z., schreibt:  
„Ich bin langjährige Abnehmerin Ihrer **Okic's Wörishofener Tormentill-Seife** und **Crème**. Ich lernte selbe schon vor 15 Jahren als sehr heilsam kennen in Fällen von **Hautausschlägen, Wundsein** etc., brauchte nie etwas anderes und empfahl sie stets in meinem Berufe als Hebamme, denn noch nie hat sie mich mit ihrer guten Wirkung im Laufe all dieser vielen Jahre im Stiche gelassen.“

Zu beziehen in Apotheken und Drogerien: die **Tormentill-Seife** 615 b zu Fr. 1.60 das Stück, **Tormentill-Crème** zu Fr. 1.50 die Tube.

Hebammen erhalten Rabatt bei direktem Bezuge. **F. Reinger-Bruder, Basel.** 616

---

## Zu verkaufen:

Eine gebrauchte, jedoch wie neue behördlich geprüfte **Hebammen-Ausrüstung**. Anfragen befördert unter Nr. 665 die Exped. d. Bl.

---

## Spezialhaus für komplette Bébé- und Wöchnerinnen-Ausstattungen

**Alle einschlägigen Sanitäts- und Toiletteartikel** Für Hebammen Vorzugspreise. Preislisten zu Diensten.

**Marguerite Ruckli,** vorm. Frau Lina Wöhler, Freiestrasse 72, **Basel.**

gelangt sind, ist es dem Vorstand möglich eine Statistik auszuarbeiten. Diefelbe soll dazu dienen ein Durchschnittsbefundnis in den Wartgeldern festzustellen. Wir nehmen nun gutbegründete Gesuche von Kolleginnen entgegen, die ungenügende Wartgelde von ihrer Gemeinde beziehen. Dabei hat es natürlich die Meinung, daß eventuell unbegründete oder zuweitgehende Gesuche nicht vertreten werden können. Wir setzen also voraus, daß nur Begehren eingereicht werden, bei denen ein offenes Mißverständnis besteht. Noch allfällige ausstehende Fragebogen erbitten wir nun sofort zurück. Die Gesuchsberechtigung erstreckt sich selbstverständlich nur auf Mitglieder des kantonalen Verbandes.

Der Vorstand des Hebammen-Verbandes des Kantons Zürich.

„Pro Juventute“.

Am 3. Juli traf der erste Sommertransport von 640 Schweizer Kindern in Basel ein. Am gleichen Tag reisten die kleinen Gäste zu ihren im ganzen Land verstreuten Pflegeplätzen. Dank allen, die ihnen die Möglichkeit schafften, sich während acht Wochen in der Heimat für den schweren Winter zu kräftigen!

Diesen ersten folgten am 5., 6., 9. und 10. Juli weitere kleine und große Gruppen aus Deutschland und Oesterreich folgen, für welche sich 270 Pflegeplätze rechtzeitig fanden. Für die erwarteten 150 Schweizer Kinder aus Frankreich und Belgien, die in der zweiten Hälfte des Monats folgen sollen, fehlen indessen noch 100

Freistellen! Wer einen französisch sprechenden kleinen Gast aufnehmen kann und will, melde sich daher sofort! Für die, Ende des Monats und am 3. August erwarteten Transporte aus Deutschland und Oesterreich, die zusammen etwa 1000 Kinder von Landsteuerten in die Heimat bringen sollten, meldeten sich erfreulicherweise zur Aufnahme protestantischer Mädchen schon annähernd genügend Familien. Es wird dagegen unmöglich sein, die Knaben unterzubringen, wenn nicht noch etwa 400 Familien sich zu ihrer Aufnahme entschließen können.

Besonders schwer hält es diesen Sommer, für die erholungsbedürftigen, im Lande wohnenden Kinder, die nicht durch Ferienkolonien erfasst werden, eine Erholungsmöglichkeit zu schaffen. Auch für sie werden Freiplätze gesucht.

„Pro Juventute“, Abteilung Schulfind, Zentralfstelle Zürich und die einzelnen lokalen Mitarbeiter, im Kanton Zürich auch das kantonale Jugendamt, nehmen Freiplatzmeldungen entgegen.

Gebt Kindern möglichst viel Müße zu essen.

Als Kindernahrung steht deren Wert über Fleisch und Eiern. Müße sind nicht nur ein ausgezeichnetes Kräftigungsmittel (besonders in geriebenem Zustand oder als Mandelbutter), sondern wirken auch vorzüglich gegen starke Säurebildung im Magen, gegen Diarrhöen und Magenverengung.


Federbetten und Decken.

Jetzt, wo das arme Federbett wieder lästig zu werden beginnt, ist es ratsam, das Bett durch Decken zu ersetzen. Wenn sich auch nicht jeder zu Kamelhaardecken und Nestorbetten emporheben kann, so genügen auch schon Woll- und Wattdecken. Das Federbett eignet sich nur zum dichtesten Schutz gegen Kälte, wie die Vögel die Federn zum Schutz draußen im Freien in der größten Kälte tragen; allein auf deren Körper sind sie nicht so dicht und vor allem hat die Luft durch die Federn Zutritt zur Haut, was in den im Bett doppel eingehüllten Federn nicht der Fall sein kann. Durch den Mangel an Porosität, durch Erzeugung von zu viel Wärme verweichlichen die Federbetten Haut und Nerven, werden lästig und ungesund. Sie hindern die Ausdünstung und somit die Blutreinigung. Sie sind demnach für das ganze Aussehen und im allgemeinen für die Körperfrische nachteilig. Sie erzeugen Neigung zu übermäßig langem Schlaf, der eher abmattet wie stärkt und mit der Zeit Müdigkeit und Trägheit begünstigt.

Verdankung.

Die letzte Gabe für arme Wienerkinder von 5 Fr., gespendet von Frau Leuthardt, Hebamme in Schlieren, verankt der gütigen Geberin im Namen der Kleinen.

Frau Denzler-Wyß.



**FILMA**  
**Filma Bettstoffe**  
 Garantiert wasserdicht.  
 Unverwüßlich, und sehr angenehm im Gebrauch. Speziell für Kinder, da er absolut nicht kältet.  
 Von den Herren Aerzten warm empfohlen.  
 Prima Schweizer Fabrikat und bedeutend billiger als Kautschuk.  
 Basel 1921 grosser Ehrenpreis mit goldener Medaille.  
 (K 3247 B) General-Vertrieb: **J. Foery, Zürich 1** 638



„Berna“  
**Hafer-Kindermehl**  
 Fabrikant **H. Nobs, Bern**  
 „Berna“ enthält 40 % extra präparierten Hafer.  
 „Berna“ ist an leichter Verdaulichkeit und Nährgehalt unerreicht.  
 „Berna“ macht keine fetten Kinder, sondern fördert speziell Blut- und Knochenbildung und macht den Körper widerstandsfähig gegen Krankheitskeime und Krankheiten.  
 Wer „Berna“ nicht kennt, verlange Gratis-Dosen  
 Erhältlich in Apotheken, Drogerien und Handlungen. 608



Warum fegen und reiben Sie denn so fürchterlich! Nehmen Sie eine Handvoll **KRISIT**, dann geht alles leichter, und Fussböden, Geschirr, Badewannen, Waschherde etc. werden tadellos sauber.

Berücksichtigt bei Euren Einkäufen in erster Linie unsere Inserenten!

**Bandagist SCHINDLER-PROBST, BERN**  
 Amthausgasse 20 — Telephone 2676  
 empfiehlt als Spezialität: 612  
**Bruchbänder und Leibbinden**



„Salus“ Leibbinden

(Gesetzlich geschützt)

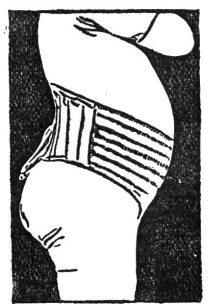
sind die vollkommensten Binden der Gegenwart und sind in den meisten Spitalern der Schweiz eingeführt. Dieselben leisten vor sowie nach der Geburt unschätzbare Dienste; ebenso finden sie Verwendung bei Hängeleib, Bauch- oder Nabelbruch, Senkungen etc. Erhältlich in allen bessern Sanitätsgeschäften oder direkt bei

**Frau Lina Wohler, „Salus“**

**PRILLY-Lausanne**

(früher Basel)

Jede Binde trägt innen den gesetzlich geschützten Namen „Salus“ (Illustrierte Prospekte)



[657]

Persil

Von Henkel auf wissenschaftlicher Grundlage hergestelltes Selbsttätiges Waschmittel Einfachste Anwendung

Henkel

mit Persil erzielt man mühelos, ohne Bleiche, ohne Reiben, nach dem einmaligen Kochen eine reine, blendend weisse Wäsche, bei Garantie absoluter Unschädlichkeit selbst bei falscher Anwendung.

Garantiert ohne Chlor.



Preis: L 701

Gebrauchsanweisung: ...

# Die Jungfrau

kriegt stets einen Mann,  
Wenn sie geschickt haushalten kann,  
Klugheit besitzt, Takt und Gefühl  
Und stets zur Wäsche braucht Persil.

Henkel & Cie. A.-G., Basel.

Mit gutem Gewissen

dürfen Sie 610

Oppliger's  
Kinderzwiebackmehl

als vorzügliches, auch für schwächliche Kinder geeignetes Nahrungsmittel **bestens empfehlen**, wie dies seit mehr als dreissig Jahren erste Kinderärzte tun!

Bitte, verlangen Sie Gratismuster.

Oppliger & Frauchiger, Bern  
Aarberggasse 23

## Cacaofer

das allbekannte Kräftigungsmittel in allen Apotheken erhältlich  
1/1 Flasche Fr. 7.50, 1/2 Flasche Fr. 4.25  
Auf Anfrage Hebammen Extra-Rabatt

Seit Jahren von Autoritäten erprobt und von zahlreichen Aerzten glänzend begutachtet.

Hervorragend bewährt in der **Frauenpraxis bei Anaemie**, bei starken **Blutverlusten** nach **Geburten** und **Operationen**.

Frau E. D., Hebamme in B., schreibt:

«Immer und immer wieder empfehle ich Ihr so geschätztes Präparat in meiner Praxis. Ich habe seit langer Zeit keine einzig Frau gehabt, welche nicht **Cacaofer** nach der Geburt genommen hätte. Ihr Präparat empfiehlt sich ganz von selbst und vielen Frauen sind mir schon dankbar gewesen, dass ich ihnen Cacaofer empfohlen hatte. Ich empfehle Cacaofer auch nach jeder **Fehlgeburt**, um den Blutverlust baldmöglichst zu ersetzen. Die **Erfolge sind wirklich grossartig.**» 619

Proben stehen gratis zur Verfügung.

Laboratorium Nadolny, Base .

Erfolgreich inseriert man in der „Schweizer Hebamme“

AERZTLICH EMPFOHLENES  
KINDER-NAHRUNGS-MITTEL

# PAIDOL



Dr. H.:  
Ich verwende und empfehle in meiner Kinderpraxis regelmässig Ihr PAIDOL und habe dasselbe schon überaus viel verschrieben.

## PAIDOL

Prospekte und Gutachten  
bereitwilligst durch (K 3136/B)

Allein-Fabrikant: **Dütschler & Co., St. Gallen**

## Sanitätsgeschäft Ernst Schenk

Kesslergasse 16 **Bern** beim Münster

(JH 2541 B) Telephon Bollw. 840 649

empfiehlt sich bestens für **alle**

### Sanitätsartikel

### Kühlend, reizmildernd

und schmerzstillend wirkt, selbst bei veralteten Krampfaderleiden, sog. **offenen Beinen**

639/VI VARICOL

Büchsen à **Fr. 3.75**. Aerztlich empfohlen. Broschüre gratis. Hebammen 20% Rabatt. Franko-Zusendung durch **Varicol-Depot, Binningen**.

„Wollen Sie uns wieder von Ihrer Salbe **Varicol** senden, sie ist das Beste, was man für offene Beine machen kann.“ D. B. in W.

## Zentralstelle für ärztliche Polytechnik

# KLOEPFER & HEDIGER

(vormals G. KLOEPFER)

Hirschengraben Nr. 5 · **BERN** 607

Billigste Bezugsquelle

für **Leibbinden, Wochenbettbinden, Säuglingswagen, Gummistrümpfe, Beinbinden, Irrigatoren, Bade- und Fieber-Thermometer, Bettschüsseln, Soxhlet-Apparate, Bettunterlagen, Milchflaschen, Sauger, Handbürsten, Lysoform, Watte, Scheren etc. etc.**

Hebammen erhalten höchstmöglichen Rabatt.

Auswahlendungen nach auswärts.

Telephon: Magazin Nr. 445

Telephon: Fabrik u. Wohnung 3251

## Tauftücher

in besticktem Tüll

beziehen Sie vorteilhaft bei

Fidel Graf, Rideaux,  
Altstätten, (Rheintal) 622

Für die Güte u. absolut sichere Wirkung der ausgezeichneten Einreibung gegen **Kropf und dicken Hals** „Strumafan“ zeugt u. a. folg. Schreiben aus Urtheim: „Bin mit „Strumafan“ wirklich sehr zufrieden, da mir in kurzer Zeit mein Kropf so gut wie gänzlich verschwunden ist und ich vorher alle erdentlichen Mittel ohne den geringsten Erfolg angewendet hatte. M. B.“ Prompte Zusendung des Mittels durch die **Jura-Apothek** Biel, Zuraplatz. Preis: 1/2 Fl. Fr. 3.—, 1 Fl. Fr. 5.—.

628 b



Die Hebamme verpflichtet die Wöchnerin zu Dank, wenn sie unser gesetzlich geschütztes

## Bindenkorsett „EVIANA“

empfiehlt. Frauenärztlich als das Beste für Schwangere empfohlen, desgleichen bei Korpulenz und nach Operationen. Verstellbare Leibbinde angearbeitet, daher — im Gegensatz zu ähnlichen Artikeln — Hoch- oder Niederrutschen ausgeschlossen. Bietet dem Körper eine wirksame Stütze, verbessert gleichzeitig die Figur und ist nach Aussage aller Trägerinnen eine Wohltat für den Körper. Vor und nach der Entbindung zu tragen. In Frauenkliniken eingeführt. — Billiger Preis bei erstklassiger Verarbeitung. 666

Hebammen erhalten hohen Rabatt. Prospekte kostenlos.

**Geschw. Sauerborn Nachfl., Darmstadt**

## Engler's Kinder-Zwieback-Mehl Beste Kindernahrung



**Goldene Medaille:**  
Lebensmittel-  
ausstellung  
Paris 1905

Diplom:  
Winterthur 1889

**Silberne Medaille:**  
Schweizer  
Landesaussstellung  
Bern

ist ein Blut und Knochen bildendes Kindernährmittel allerersten Ranges; darf vom zartesten Alter an gereicht werden. Beim Entwöhnen leistet mein Produkt vorzügliche Dienste. Machen Sie bitte einen Versuch und verlangen Sie franko Gratisprobe-Muster.

## H. Engler-Arpagaus' Wwe.

St. Gallen C, Engelgasse 8.

637 a

## Fieberthermometer

amtlich geprüft

1 Stück Fr. 1.25 3 Stück Fr. 3.50

## Milchpumpen

mit Ia. Gummiball zu Fr. 2.—

**Schwanenapotheke  
Baden (Aargau)** 667

NB. Gegen Einsendung dieses Inserates erhalten die Hebammen eine Dose Zanders Wundersalbe gratis.

### Rohrmöbel- und Stuben- wagen-Fabrik

H. Frank, St. Gallen



(Za. 2647 g) 664

Stubewagen v. ein-  
fachster bis feinsten  
Ausführung. Zerleg-  
bare Kinderstühle,  
Puppenwagen,  
Nachtstühle u. Rohr-  
möbel.

Verlangen Sie Ka-  
taloge.

Fachmännische Be-  
raterung.

Reparaturen.

Telephon 3133

## Dr. Gubser's Kinderpuder

unbertroffen in seiner Wirkung.  
Hebammen erhalten Gratisproben.

625



Chem. Pharm. Fabrik Schweizerhaus  
**Dr. Gubser-Knoch, Glarus**

609

- Unterkleider
- Strumpfwaren
- Handschuhe
- Pflegeschürzen
- Morgenröcke
- Damen-Wäsche
- Kinder-Wäsche

### Umstandsgürtel

Bébé-Ausstattungen

### Zwygart & Co.

Kramgasse 55, Bern



## „Babis Tröster“

mit feiner Panzerkette und Brosche  
in 1/2 A.-Silber

Fr. 2.20 und Fr. 3.50

Hebammen hohen Rabatt

**Custos-Verlag**

(K 302 L) Luzern 648

## Sterilisierte Berner-Alpen-Milch

der Berneralpen-Milchgesellschaft, Stalden i. E.



„Bärenmarke“.

605

### Bewährteste und kräftigste Säuglings-Nahrung,

wo Muttermilch fehlt.

Absolute Sicherheit. Gleichmässige Qualität  
Schutz gegen Kinderdiarrhöe

Als kräftiges Alpenprodukt leistet die Berner-Alpen-Milch auch stillenden Müttern vortreffliche Dienste.



## Prachtvolle, auffallend schöne Haare durch MEXANA

wirkt erstaunlich schnell nach  
erster Anwend. Kein Haar-  
ausfall, keine Schuppen und  
keine grauen Haare mehr.

Regt auf kahlsten Stellen neues Wachstum  
an. Absolut sich. Erfolg. Unz. Zeugn. jederm.  
z. Aufl. Versand gegen Nachnahme.

Die Flasche à Fr. 4.50 und 8.50.

Bei Abnahme von 3 Flaschen 10% Rabatt.

Grande Parfumerie Eichenberger, Lausanne

618

## Kräfte-Aufbau

bei Mutter und Kind erzielen Sie  
mit

## Singer's hyg. Zwieback

Nahrhaft, leichtverdaulich und  
dem schwächsten Magen be-  
kömmlich. Aertzlich empfohlen  
und verordnet. In allen bessern  
Lebensmittelgeschäften erhält-  
lich; wo keine Ablage durch  
Ch. Singer, Basel.



SCHUTZMARKE

641

## Kaffee Hag

632

Ganz vorzügliche Wirkung eines  
wichtigen Gebrauches von koffeinfreiem Kaffee Hag an  
Stelle des gewöhnlichen Kaffees habe ich schon in  
einer großen Anzahl von krankhaften Zuständen des  
Herzens, der Nieren und der Nerven beobachten können.  
Ganz besonders ist der koffeinfreie Kaffee Hag bei  
nervöser Schlaflosigkeit und bei Fettleibigkeit zu em-  
pfehlen.  
Dr. med. R. W. K.

## Zur gefl. Beachtung!

Bei Einsendung der neuen Adresse  
ist stets auch die alte Adresse mit  
der davor stehenden Nummer  
anzugeben.

# An der Spitze

aller Nahrungsmittel für Kinder steht ohne Zweifel **Galactina-Kindermehl**. Dies Produkt ist aus erstklassigen Rohstoffen hergestellt und enthält alle für das Wachstum des Kindes notwendigen Nährstoffe. Insbesondere ist bei der Zusammensetzung des Präparates Rücksicht auf die so wichtige Knochen- und Muskelbildung genommen worden. Galactina ist bester Ersatz für fehlende Muttermilch,

**steht**

seit 30 Jahren in Hunderten von Krippen und Spitälern im Gebrauch. Namentlich auch bei schwächlichen Kindern wird Galactina mit ganz ausgezeichnetem Erfolg angewendet. Es erleichtert das Entwöhnen und verhütet infolge der überaus leichten Verdaulichkeit Erbrechen und Diarrhöe. Möge jede Mutter bedenken, dass die Ernährung ihres Säuglings gerade jetzt im Frühjahr nicht ohne Gefahr ist. Kuhmilch ist infolge der wieder einsetzenden Grünfütterung häufigen Schwankungen unterworfen und verursacht oft langwierige und schwächende Darmleiden. Im Gegensatz hierzu ist Galactina stets von gleichbleibender Beschaffenheit und verbürgt eine regelmässige kräftige Entwicklung des Kindes. Empfehlen Sie allen Müttern, die ihre Säuglinge nicht selbst ernähren können,

## **GALACTINA-KINDERMEHL**

Man weise Nachahmungen strikte zurück

602

# Nestlé's Kindermehl

ersetzt fehlende Muttermilch am besten,  
da es  
alle für kleine Kinder nötigen Nährstoffe  
Eiweissstoffe, Dextrin und Maltose

in richtigem Verhältnis enthält.

— Es macht daher auch das Entwöhnen zu jeder Jahreszeit leicht. —

Muster und Broschüre über Kinderpflege gratis auf Verlangen.



## Kondensierte Milch

gezuckert und ungezuckert

Marke „Milchmädchen“

ersetzt vorteilhaft frische Milch als  
Nahrung von kleinen Kindern

sowie in der Küche

Broschüre mit 100 Kochrezepten gratis auf Verlangen beim

**Bureau Nestlé in Vevey**

601